



# Jahresbericht 2022

alpine**rettung**zentralschweiz ARZ

Eine Stiftung von



Schweizer Alpen-Club SAC  
Club Alpin Suisse  
Club Alpino Svizzero  
Club Alpin Svizzer





Nachtübung der Rettungsstation Sarneraatal (Foto Teilnehmer)

**Titelfoto:** Einsatzübung anlässlich des Einsatzleiterkurs Sommerrettung (Foto Teilnehmer)

## Editorial

Glücklicherweise verbesserte sich anfangs Jahr 2022 die Corona-Situation zum Positiven, sodass die geplanten Kurse ohne Einschränkungen durchgeführt werden konnten.

Mit viel Engagement der Organisierenden und den Teilnehmenden konnten alle Kurse unfallfrei durchgeführt und abgeschlossen werden.

Einmal mehr gelang es den Klassenlehrerinnen und -lehrern jeweils interessante Ausbildungstage vorzubereiten. Dank ihren grossen Sach- und Fachkompetenzen konnten alle Kursteilnehmenden viel für ihre künftigen Einsätze lernen.

Nebst dem beliebten "Grundkurs Sommerrettung" in Wassen UR, fand der "Einsatzleiterkurs Sommerrettung" in Alpnach OW ganz im Fokus "Umgang am und im Helikopter" statt. Der Medizinkurs fand dieses Jahr in Kägiswil OW statt. Aufgrund des Schneemangels musste der "Winterrettungskurs" von der Bannalp NW nach Emmetten NW, bzw. auf den Niederbauen NW verlegt werden.

Einmal mehr nutzen auch die verschiedenen Alpinen Einsatzgruppen der Polizei das Kursangebot der ARZ und nahmen an den verschiedenen Kursen teil und konnten somit "einsatzgetreu" in die Übungen eingebunden werden. Dadurch konnten die Kursteilnehmenden gegenseitig voneinander profitieren und gleichzeitig das so genannte 4-K Modell pflegen: "In der **K**rise **K**öpfe **k**ennen und deren **K**ompetenzen".

## Vorstand

An vier konstruktiven Vorstandssitzungen wurden die anfallenden Themen intensiv besprochen und wo nötig beschlossen. Im Jahr 2022 haben unter anderem personelle Geschäfte während dem ganzen Vereinsjahr viel Zeit in Anspruch genommen.

## Statuten

An der Generalversammlung 2022 wurden die überarbeiteten Statuten einstimmig angenommen. Dadurch sind nun unter anderem die Wahlen des Vorstandes und des erweiterten Vorstandes klar geregelt. Im Namen des Vorstandes danke ich an dieser Stelle allen Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen.

## Dank

An der kommenden Generalversammlung 2023 verlassen mit Chregl von Dach und Turi Koch (RV Medizin) zwei "altgediente Hasen" den Vorstand, bzw. erweiterten Vorstand. Ich danke beiden herzlichsten für ihr grosses Engagement zu Gunsten der ARZ und wünsche ihnen jetzt schon alles Gute für die Zukunft.

Im Weiteren danke ich allen, welche an vorderster Front, im Hintergrund oder sonst irgendwie einen kleinen oder grossen Beitrag zum erfolgreichen Vereinsjahr 2022 und somit schlussendlich für die Rettung von Hilfesuchenden beigetragen haben.

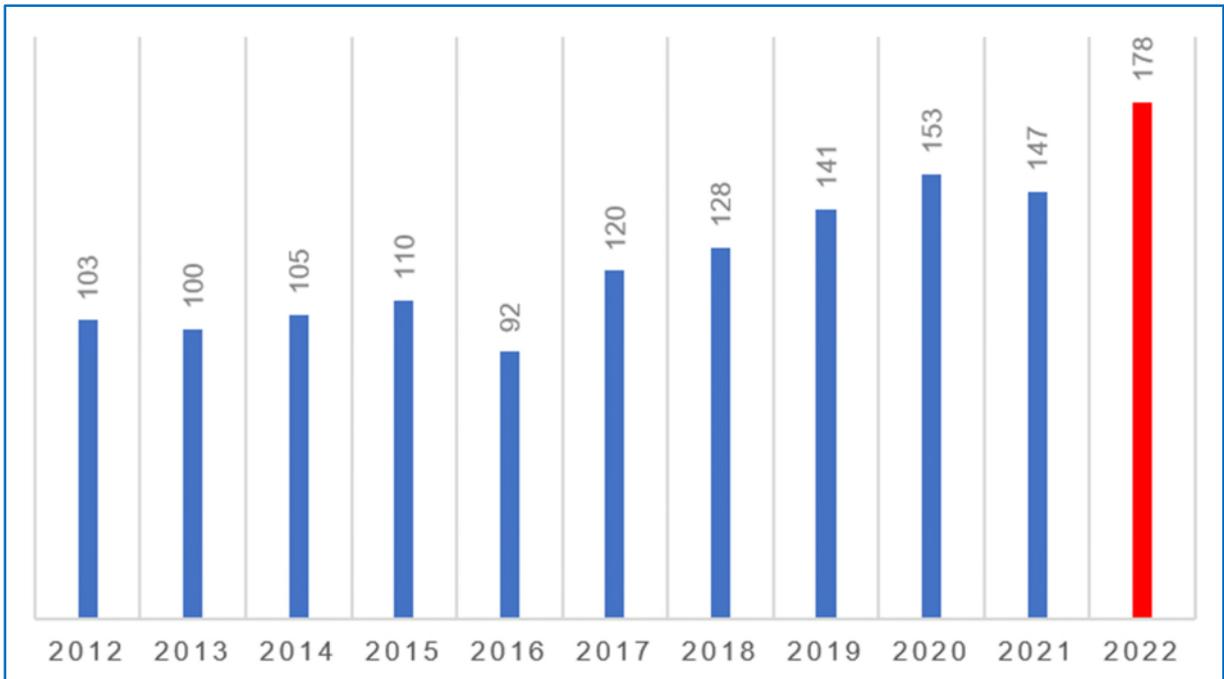
Insbesondere gilt der Dank der Geschäftsstelle ARS, der REGA-Basis Erstfeld (EBUR) und den Vertretern der Kantone. Speziell danke ich meinen Vorstandskollegen, den ARZ-Instruktoren und den Verantwortlichen der Rettungsstationen für die angenehme Zusammenarbeit.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern des Jahresberichtes 2022 eine unfallfreie und erlebnisreiche Bergsaison 2023.

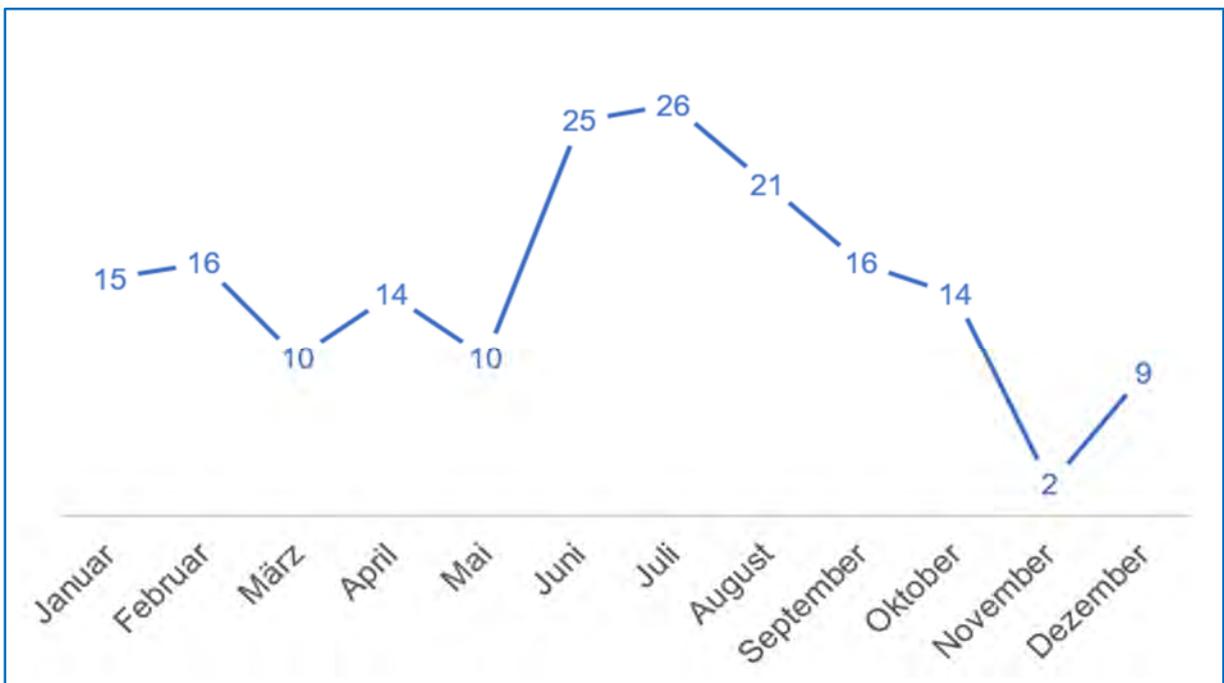
**Ruedi Baumgartner**  
**Präsident ARZ**

## Einsatzzahlen

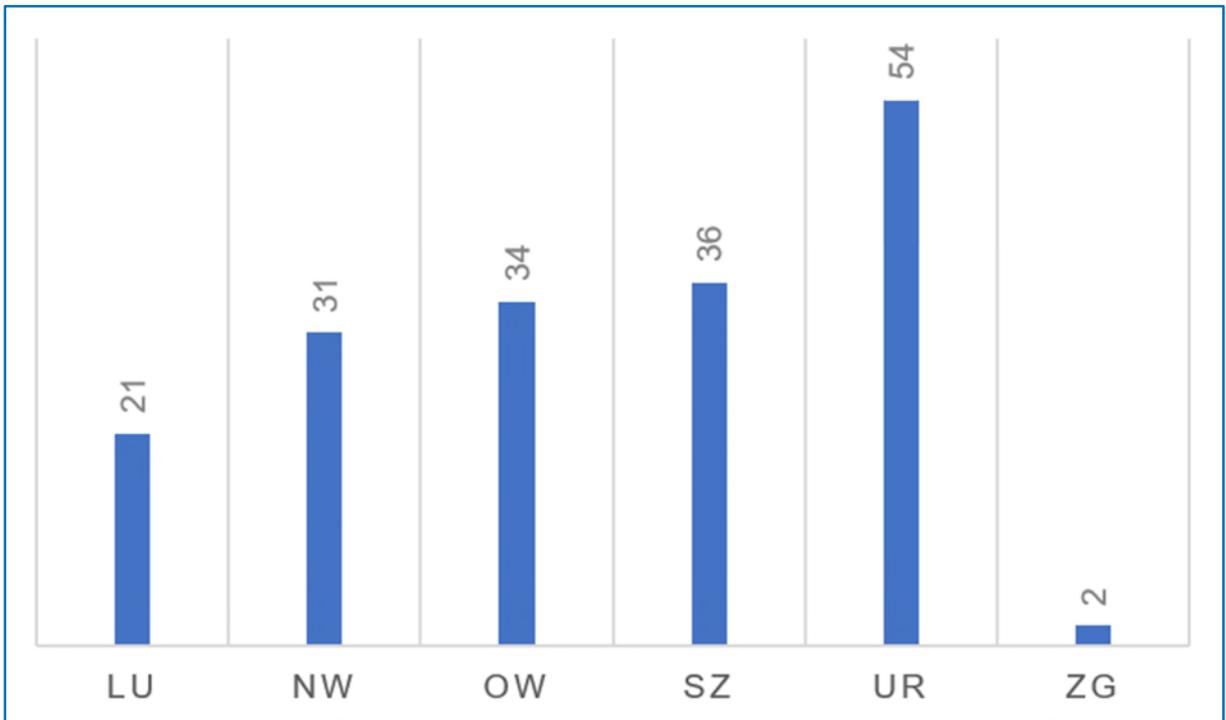
Jahresvergleich 2012-2022



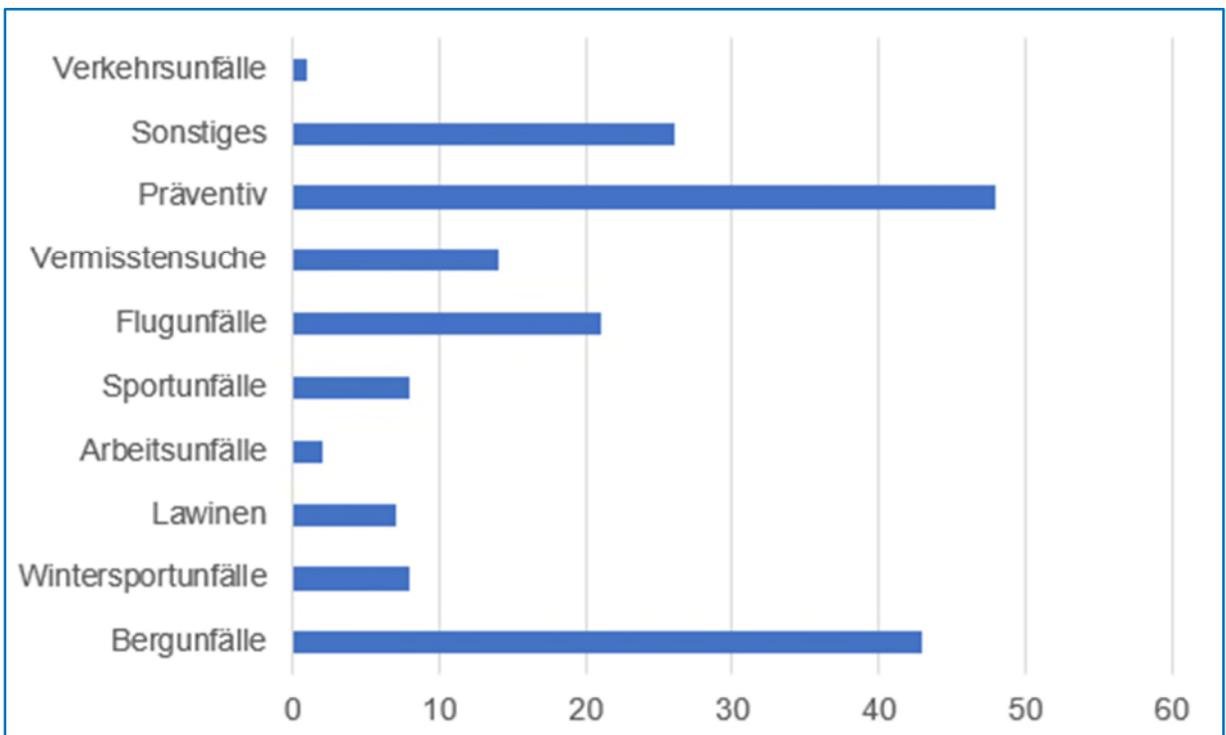
Einsätze pro Monat



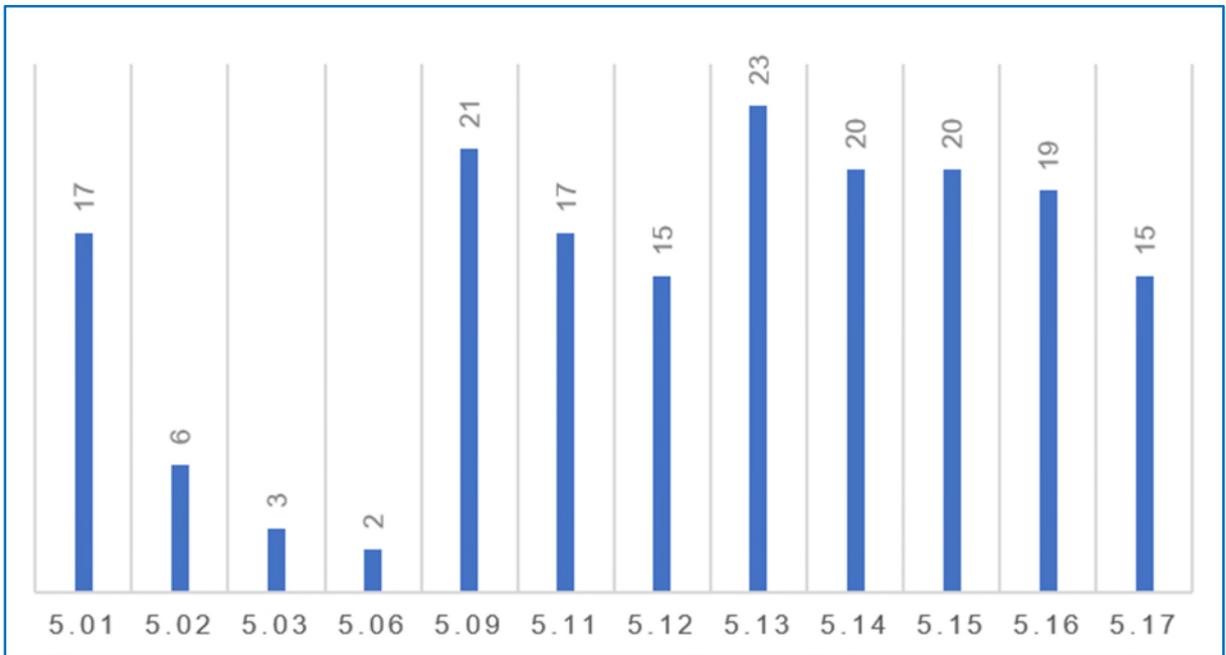
### Einsätze pro Kanton



### Einsatzarten



### Einsätze pro Station



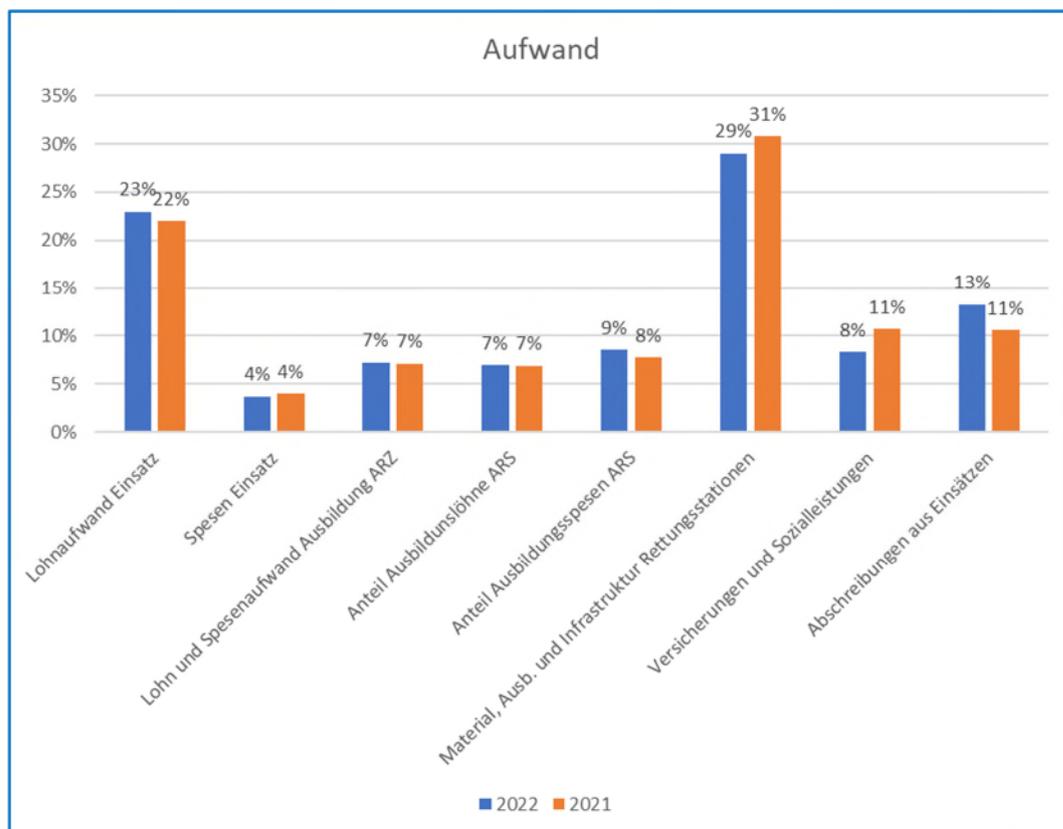
## Finanzen

### Aufwand

Der Gesamtaufwand 2022 war mit rund CHF 58'000.- höher als im Vorjahr und belief sich auf CHF 828'978.-. Die Differenz kam hauptsächlich aus den Mehraufwänden Lohn und Abschreibungen

aus Einsätzen, sowie den höheren Ausbildungspesen zustande. Demgegenüber sanken die Kosten für Versicherungen und Sozialleistungen um knapp CHF 14'000.-.

	2022	2021
Lohnaufwand Einsatz	CHF 190'460.00	CHF 169'638.00
Spesen Einsatz	CHF 30'616.00	CHF 31'017.00
Lohn und Spesenaufwand Ausbildung ARZ	CHF 59'935.00	CHF 54'905.00
Anteil Ausbildungslöhne ARS	CHF 57'720.00	CHF 53'160.00
Anteil Ausbildungsspesen ARS	CHF 70'788.00	CHF 59'925.00
Material, Ausbildung und Infrastruktur Rettungsstationen	CHF 240'625.00	CHF 237'522.00
Versicherungen und Sozialleistungen	CHF 68'652.00	CHF 82'455.00
Abschreibungen aus Einsätzen	CHF 110'182.00	CHF 82'026.00
<b>Total</b>	<b>CHF 828'978.00</b>	<b>CHF 770'648.00</b>

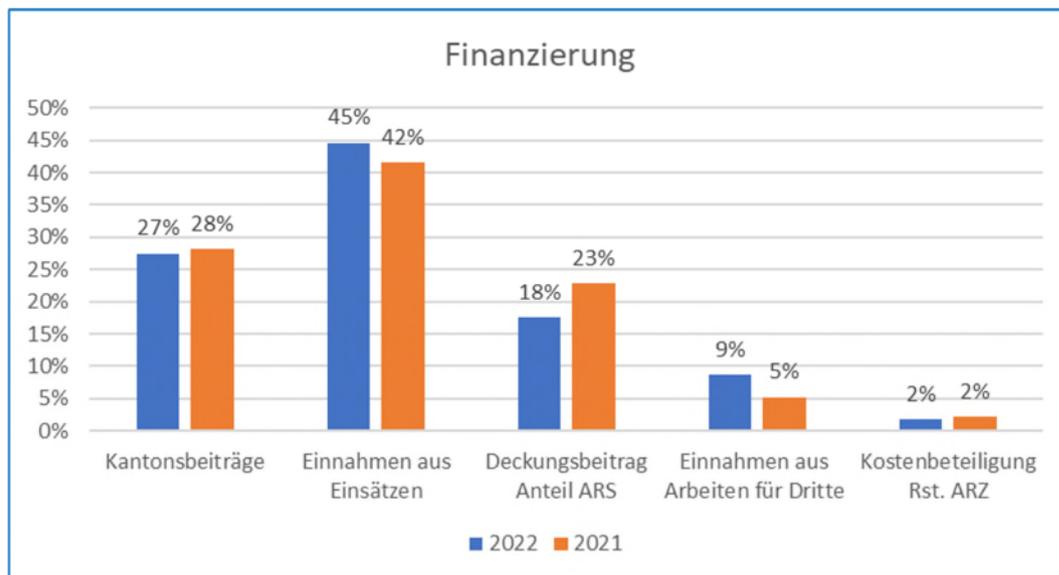


## Finanzierung

Analog den Aufwänden, waren die Einnahmen aus Einsätzen und den Kantonsbeiträgen addiert rund CHF 60'000.- höher. Durch Arbeiten für Dritte konnten weitere

CHF 31'000.- Mehreinnahmen generiert werden. Demgegenüber steht der geringere Deckungsbeitrags-Anteil der ARS.

	2022	2021
Kantonsbeiträge	CHF 227'940.00	CHF 217'539.00
Einnahmen aus Einsätzen	CHF 369'706.00	CHF 319'872.00
Deckungsbeitrag Anteil ARS	CHF 145'190.00	CHF 175'984.00
Einnahmen aus Arbeiten für Dritte	CHF 71'803.00	CHF 40'127.00
Kostenbeteiligung Rettungsstationen ARZ	CHF 14'339.00	CHF 17'126.00
<b>Total</b>	<b>CHF 828'978.00</b>	<b>CHF 770'648.00</b>



## Budget

Das Budget von CHF 59'000.- des Regionalvereins ARZ wurde eingehalten.

Die Budgets der Rettungsstationen der ARZ wurden gesamthaft um CHF 23'000.- überzogen und werden auf die Stationsbudgets des Folgejahres (2023) übertragen.

Mittelfristiges Ziel der ARZ ist es, dass die Rettungsstationen ihre Ausgaben

budgetieren und mit den jährlich zur Verfügung stehenden Geldern auskommen.

**Florian Stalder**  
**Kassier ARZ**

## Ausbildung

### Allgemein

Die Ausbildung unserer Rettungskräfte ist eine der wichtigsten Aufgaben unseres Regionalvereines. Bei der Planung der Kurse am Anfang des Jahres 2022 war noch nicht ganz klar, wie sich die Corona Situation in der Schweiz entwickeln wird. Zum Glück wurden die Einschränkungen nach und nach aufgehoben. Alle Kurse waren gut besucht und konnten unfallfrei durchgeführt werden. Kaum ein Dilemma überwunden folgt das Nächste. Die im Laufe des Sommers angekündigte Strommangellage auf den kommenden Winter forderte die ARS schweizweit. Wie bieten wir unsere Rettungskräfte auf, wenn unsere Kommunikationsmittel durch

Stromausfälle nicht oder nur teilweise verfügbar sind? Notfallpläne und Verhaltensmassnahmen wurden entwickelt und eingeführt. Alle Führungskräfte, wurden aufgefordert entsprechende Massnahmen zu treffen. Am schweizweiten Test vom 19.11.2022 haben 10 von 12 Rettungs-Stationen der ARZ erfolgreich mitgemacht. Entsprechendes Entwicklungspotential wurde aufgenommen und wird in die Ausbildung des laufenden Jahres einfließen. Das ist nur ein kleines Beispiel, wie wir den Inhalt unserer Ausbildungsprogramme gestalten und Erkenntnisse in die laufende Ausbildung einbinden.

### Grundausbildungskurs Sommerrettung

Am Samstag, 21.05.2022, fanden sich eine erfreuliche Anzahl Retter im Ausbildungszentrum für Seiltechnik der Armee in Wassen ein, um sich Grundlagen in der Seil- und Rettungstechnik anzueignen. Dieser standardisierte Ausbildungskurs ist seit der Einführung vor fünf Jahren sehr beliebt. Die erfreulichen Teilnehmerzahlen bestätigen das Bedürfnis an diesem Grundkurs, den wir für unsere Rettungsstationen anbieten. Wiederum wurde während dem ganzen Tag primär im Bereich der persönlichen Seiltechnik

gearbeitet. Scharfkanten- und Belastungstests rundeten das kompakte Tagesprogramm ab.

Die vorhandene Infrastruktur in Wassen ist für unseren Grundkurs ideal und kann sehr effizient und zielgerichtet genutzt werden. Ein grosser Dank geht an das Kompetenzzentrum Gebirgsdienst der Armee von Andermatt. Das Kompetenzzentrum stellt uns Jahr für Jahr die Anlage für unseren Grundkurs zur Verfügung. Die Verpflegung vor Ort hat sich zu Gunsten der Ausbildungszeit bewährt.

#### Fakten zum Grundkurs Sommerrettung

Kursthema	- Grundlagen Rettungstechnik Sommer - (Persönliche Schutzausrüstung, Material, Grundlagen, Festigkeiten, improvisierte Selbst- und Kameradenrettung)
Kursziele	- Die PSA (Persönliche Schutzausrüstung) richtig einsetzen - Die technischen Grundlagen der Seiltechnik erwerben und anwenden - Die Techniken der improvisierten Selbst- und Kameradenrettung erlernen und festigen.
Teilnehmer	20 Retter*innen / 4 Kurskader + Koch



Foto M. Küchler

### **Einsatzleiterkurs Sommerrettung**

Das Hauptthema des Einsatzleiter-Kurses der ARZ war dem Umgang mit dem Helikopter gewidmet. Immer wieder stehen Bergretter mit dem Helikopter im Ernstfalleinsatz. Üben können wir das selten. Die Umgebungsbedingungen sind bei jedem Einsatz anders. Dunkelheit, Nebel, Lawinengefahr und Luftfahrt-hindernisse fordern bei jedem Einsatz die Crew und alle beteiligten Retter.

Bei schönstem Wetter und idealen Flugbedingungen konnten wir am Samstag, 11.06.2022 auf dem Flugplatz Alpnach unseren Kurs abhalten. Die Crews

der Rega und Alpinlift Helikopter AG zeigten vor Ort, auf was es beim Einsatz mit dem Helikopter ankommt. Im Anschluss an die Theorie folgte ein praktischer Einsatz am Lopper. Alle Kursteilnehmenden wurden mit dem Helikopter in das Einsatzgebiet geflogen. Im teils überhängenden Felsen mussten Personen gerettet werden.

Aktuelle Neuigkeiten über unser Aufgebotsmittel ARMC (Alpin Rescue Mission Control) rundeten einen lehrreichen und spannenden Kurstag ab.



Foto M. Kuchler

### **Fakten zum Einsatzleiterkurs Sommerrettung**

Kursthema	<ul style="list-style-type: none"><li>- Umgang mit dem Helikopter</li><li>- Einsatzübung im Gelände</li><li>- ARMC Neuigkeiten</li></ul>
Kursziele	<ul style="list-style-type: none"><li>- Richtiges Verhalten im Umgang mit dem Helikopter</li><li>- Gefahren im Einsatz mit dem Heli kennen</li><li>- Handhabung mit ARMC festigen</li><li>- Neue ARMC Funktionen (Retter zusätzlich / erneut aufbieten)</li></ul>
Teilnehmer	18 Einsatzleiter*innen / 3 Kurskader

## Winterrettungskurs

Unsichere Schneesverhältnisse machen die Planung eines Winterrettungskurses im Dezember jedes Jahr zu einer grossen Herausforderung. Aus dem Feedback früherer Kurse machten wir in diesem Kurs für einmal keine Grundausbildung. Das Zielpublikum waren Retter und Einsatzleiter, die schon längere Zeit keinen Kurs mehr besucht hatten. "Einsatz im schwierigen Gelände" war das Motto.

37 Retter und Einsatzleiter sind am 17.12.2022 im Emmetten NW zum gemeinsamen Winterrettungskurs der ARZ eingetroffen. Oben blau unten grau, so präsentierte sich das Wetter. Im Gelände herrschten kalte und winterliche

Bedingungen, mit einer Schneedecke, die trotz relativ wenig Schnee, nicht zu unterschätzen war.

Nach einer Einführung in die organisierte Lawinrettung startet eine komplexe Winterübung. Zwei schwer verletzte Personen mussten nach einem Jagdunfall gerettet werden: Im steilen und verschneiten Gelände kam die Gebirgstrage zum Einsatz. Die Polizisten, unterstützt von Bergrettern, mussten einen Jäger mit Suizidabsichten suchen und sicher nach Hause bringen.

Eine Herausforderung war der richtige Einsatz, mit dem nicht unendlich zur Verfügung stehenden Rettungsmaterial.



Foto Kursteilnehmer

### Fakten zum Winterrettungskurs

Kursthema	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lawineneinsatz im schwierigen Gelände</li> <li>- Führung im Lawineneinsatz</li> <li>- Einsatzübung (EL und Retter)</li> </ul>
Kursziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die persönlichen Kompetenzen in der Lawinenrettung im Einsatz anwenden</li> <li>- Lawinenrettung erleben und festigen</li> <li>- Ablauf organisierter Rettung kennen</li> </ul>
Teilnehmer	37 Retter*innen und Einsatzleiter*innen / 9 Kurskader & Figuranten

### Medizinkurs

Die Medizin hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Bei Einsätzen in abgelegenen Gebieten wird von einem Bergerter als Ersthelfer eine kompetente Erstversorgung verlangt. Oft dauert es längere Zeit, bis ein Notfallarzt oder Rettungssanitäter an der Unfallstelle eintrifft. Während dieser Zeit versorgen und betreuen die Bergerter den Patienten an der Unfallstelle. Genau diese Thematik

vermittelte uns Turi in den vergangenen Jahren in seinen lehrreichen und praxisbezogenen Lektionen. An dieser Stelle spreche ich im Namen der ARZ, dem scheidenden Regionalsverantwortlichen Medizin Turi, meinen besten Dank für seine professionelle Arbeit aus.

Den detaillierten Bericht, über die Tätigkeiten in der ARZ, wird Turi in seinem Bericht ausführlich erwähnen.

### Dankes- und Schlusswort

Zum Schluss meines Jahresberichtes möchte ich es nicht unterlassen, allen meinen besten Dank auszusprechen:

- Allen Rettern und Einsatzleitern, die unsere Kurse besuchten und das Wissen zurück in die Rettungsstationen getragen haben.
- Unseren treuen Klassenlehrer, die sich mit einem grossen Engagement für interessante Kursinhalte bemühen.
- Den Angehörigen der zahlreichen Polizeikorps und Partnerorganisationen für die gute Zusammenarbeit.
- Den Rettungschefs für die gute Zusammenarbeit.
- Den Vertretern des SAC und der ARS für das entgegengebrachte Vertrauen.

- Meinen Vorstandkollegen für die gute Zusammenarbeit.
- Und allen, die in irgendeiner Art und Weise, unsere Tätigkeiten zu Gunsten von in Not geratenen Personen unterstützt haben.

Sämtliche Kurse konnten wir ohne Unfälle und Materialverluste absolvieren. Das ist mein letzter Jahresbericht als Ausbildungsverantwortlicher der ARZ (Alpinen Rettung Zentralschweiz). Ich bin überzeugt, dass mein Nachfolger viele neue Ideen und lehrreichen Stoff in unsere Organisation bringt.

**Martin Küchler**  
**Ausbildungsverantwortlicher ARZ**

## Hundewesen

### Einsätze

Die Geländesuchhundeteams der ARZ wurden im vergangenen Jahr zu insgesamt acht Einsätzen aufgeboden. Einer dieser Einsätze wurde zudem ganz im Sinne der Nachbarschaftshilfe im Tessin geleistet. Nach rund einer einstündiger Suche konnte die vermisste Person aufgefunden werden. Die Auswirkungen des milden und schneearmen Winters zeichneten sich auch auf die Einsatzzahlen der Lawinensuchhundeteams ab: in der Wintersaison 2021/2022 wurden sie zu lediglich fünf Einsätzen gerufen und im Winter 2022/2023 zu keinem.

### Ausbildungen

Der erste Schritt in der Ausbildung zum Rettungshundeführer - egal, ob Gelände- oder Lawinensuche - ist der Eintrittstest. Dieser Herausforderung stellten sich heuer insgesamt fünf Hundeführerteams aus unserer Region, wovon zwei bestanden haben.

Nach erfolgreichem Absolvieren des Eintrittstests geht es für die angehenden Hundeführerteams an den ersten Basiskurs in der Geländesuche. Dieser fand bei mässig schönem Wetter auf dem Berninapass statt. Erfreulicherweise konnten alle Kandidaten der ARZ diesen erfolgreich bestehen.

Im Herbst folgte für alle, die bereits den zweiten Basiskurs abgeschlossen hatten, der Einsatztest. Dieser wurde im schönen Valsertal durchgeführt. Um die Teams möglichst gut auf den Einsatztest vorzubereiten, wurde in diesem Sommer zum ersten Mal ein zentraler Probelauf im Muotathal organisiert.

Es ist geplant, den zentral geführten Probetest unter der Leitung des Regionalverantwortlichen jedes Jahr alternierend in den verschiedenen Hundegruppen durchzuführen.

Am eigentlichen Einsatztest erlangten von insgesamt sechzehn Teilnehmenden zwölf die Einsatzfähigkeit als Geländesuchhundeteam. Aus der ARZ starteten fünf Hundeführer mit ihren Vierbeinern.

Im Lawinenhundewesen gibt es seit diesem Jahr eine Neuerung: Ersthundeführer müssen neu insgesamt drei Winterkurse absolvieren, um ihre Einsatzfähigkeit zu erhalten und werden nicht mehr, wie bis anhin, nach dem zweiten Basiskurs brevetiert. Für Hundeführer, welche bereits einen Folgehund ausbilden, gilt diese Regelung nicht. Sie erlangen ihre Einsatzfähigkeit in der Lawinensuche nach wie vor nach Bestehen des zweiten Basiskurses.

### Nachwuchs

Aktuell befinden sich vier Hundeführerteams der ARZ in der Vorbereitung für den Eintrittstest im April 2023. In einigen Hundegruppen gibt es nach wie vor Vakanzen, weshalb weiterhin ein Augenmerk auf die Nachwuchsförderung gelegt wird.

### Allgemeines

Die Alarmierungen übers ARMC haben sich sehr gut integriert und funktioniert sehr zuverlässig bis auf ein paar Details. Zum Beispiel muss ein Einsatzleiter die aufgebodenen Hunde ebenfalls auf seiner Übersicht haben, da diese oft aus einer anderen Station kommen.

Weiter hat sich im vergangenen Jahr deutlich gezeigt, dass die Koordination Regionen übergreifend sehr gut funktioniert. So waren beispielsweise Hundeteams aus Engelberg/Sarneraatal in Schwyz eingesetzt und drei Teams der ARZ standen im Tessin im Einsatz.



Foto L. Richli

## Fazit

Mitte Jahr steht beim Hundewesen der ARS ein Führungswechsel an: Marcel Meier wird sein Amt an Marcus Michel und Michael Nydegg übergeben, welche das Hundewesen gemeinsam weiterführen werden. Marcel wird, gemeinsam mit seinem Hund "Taro", in die wohlverdiente Pension gehen können. Bereits jetzt danke ich ihm an dieser Stelle im Namen der ARZ für sein geleistetes Engagement, welches er über neun Jahre mit viel Hingabe in die ARS eingebracht hat. Wir wünschen ihm

gleichzeitig für seine Zukunft im Ruhestand gute Gesundheit und viel Freude an der neu erlangten Freizeit.

Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei allen Hundeführerteams der ARZ für ihren Einsatz und ihre Bereitschaft zu Gunsten des Rettungshundewesens

**Lukas Richli**  
**Regionalverantwortlicher Hunde ARZ**

## Medizin

Ohne medizinisches Wissen und Handeln läuft in der Bergrettung nichts. Wenn die Rettung erfolgreich durchgeführt wird, ist es wichtig die Geretteten zu stabilisieren und vor weiteren Schäden zu bewahren. Deshalb üben und lernen wir regelmässig medizinische Techniken.

Nach dem aufwändigen Medizin-Kurs im Seilpark Rigi, haben wir entschlossen, uns mehr auf medizinische Themen zu konzentrieren. Am 10.09.2022 führten wir in der Zivilschutzanlage in Kägiswil den jährlichen Notfallmedizin-Kurs der ARZ durch. Der Kurs war sehr gut besucht und alle Teilnehmer machten mit vollem Einsatz mit. Morgens hörten wir von medizinischen Notfällen der älteren Berggänger\*innen und arbeiteten in Workshops zu folgenden Themen: BLS/ AED, Immobilisation offener Frakturen, erste Hilfe bei Schädel-Hirn-Träume, Hitzeprobleme, Erschöpfung und Unterzuckerung.



Foto M. Küchler

Nach dem feinen Mittagessen (vielen Dank an das Kochteam!), übten wir in

realistischen Alltagsszenen, was wir am Morgen erarbeitet haben. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden fielen sehr positiv aus.

Dies war mein letzter Kurs, für den ich verantwortlich war. Es ist Zeit für neue Leute, neue Ideen, neue Themen. Als Fachspezialist Medizin bleibe ich noch etwas in der Bergrettung.

An dieser Stelle danke ich vielen Kollegen und Kolleginnen, die die Fortbildung mitorganisiert und mitgetragen haben:

- Der Vorstand der ARZ hat gelegentlich beide Augen zugedrückt, wenn der budgetierte Betrag auch einmal überschritten wurde. Die Ausbildungsverantwortlichen und der Vorstand liessen uns freie Hand bei der Themenwahl. Die Ausschreibung und Abrechnung wurde uns stets durch den Vorstand abgenommen.
- Martin Küchler hat mich immer bei der Suche nach Lokalitäten, Mittagessen und bei Problemen mit dem PC unterstützt.
- Ohne erfahrene Rettungssanitäter, die an der Front chrapfen und viel Erfahrung mitbringen, wäre der Kurs in dieser Art nicht durchführbar. Viele haben mitgeholfen, sind spontan eingesprungen, aber besonders oft waren Madlen Niederberger, Markus Bürgi, Petra Ehrler und Kornelia Zimmermann mit von Partie. Vielen Dank an alle!

Allen wünsche ich Mut, das gelernte Wissen in der Bergrettung anzuwenden und unfallfreie eigene Bergerlebnisse

**Dr. med. Turi Koch**  
**Regionalverantwortlicher Medizin ARZ**

## Fachspezialisten Helikopter (RSH)

### Einsätze

Im Jahr 2022 wurden die Fachspezialisten Helikopter (RSH) der Zentralschweiz zu rund 85 Einsätzen aufgeboden.

Dabei handelte es sich in den meisten Fällen um blockierte Wanderer oder Kletterer im heiklen Gelände oder um abgestürzte Personen.

Zweimal kam im 2022 die neu zusammengestellte "Steinkiste" zum Einsatz. Dabei galt es, unter Blöcken eingeklemmte Personen zu befreien und zu bergen. Das eigens für derartige Situationen zusammengestellte Material hat sich bewährt. Nur dank diesem Material konnten die Patienten rasch geborgen und vor schlimmeren Folgeverletzungen bewahrt werden. Die Steinkiste wurde auf Initiative der Zentralschweizer RSH angeschafft und ist ein Pilotversuch der ARS.

Praktisch alle RSH-Einsätze erfolgten im anspruchsvollen Gelände und unter schwierigen Bedingungen. Sämtliche Einsätze konnten dank der guten Zusammenarbeit mit den Rega-Crews unfallfrei abgeschlossen werden.

### Ausbildung

Die Check-Wochen konnten im Jahr 2022 ohne Einschränkungen durchgeführt werden. Dabei durften wir wieder in unserem Stammgebiet ab der Basis Erstfeld unsere Trainings machen. Das Wetter war, wie so oft in diesen Wochen, miserabel. Dem Instruktor Iwan Infanger gelang es aber trotzdem, interessante und praxisnahe Übungen durchzuführen.

### Personal

Christian Cavaletti trat per Ende 2022 altersbedingt als RSH zurück. An dieser Stelle danke ich Christian herzlich für seine

langjährigen, sehr wertvollen Dienste mit zahlreichen Einsätzen. Ende 2023 wird dann auch Martin Hepting zurücktreten.

Für die Nachfolgesuche wurde eine Ausschreibung gemacht und ein Auswahlverfahren durchgeführt. Gewählt wurden schliesslich die beiden Urner Bergführer Tino Planzer und Florian Tresch. Mit ihnen soll vor allem das Urner Oberland wieder verstärkt abgedeckt werden. Beide haben den Eintrittstest im September 2022 bestanden. Tino Planzer wird seine Ausbildung im März 2023 abschliessen und anschliessend einsatzfähig sein. Florian Tresch wird diese Ausbildung voraussichtlich im Frühling 2024 abschliessen.

Die RSH der ARZ bedanken sich bei allen an den Einsätzen Beteiligten für die stets gute Zusammenarbeit und das Vertrauen im vergangenen Jahr.

**Daniel Bieri**  
**Regionalverantwortlicher RSH ARZ**



Foto R. Würsch

## Canyoning

### Rückblick ARS

Die geplanten Weiterbildungskurse der Canyoning-Fachspezialisten konnten wie geplant durchgeführt werden. In den Tessiner Schluchten wurde dieses Jahr die Canyoningrettungstechnik vertieft. Am Samstag stand die Repetition der Seil- und Abseiltechnik auf dem Programm. Am Sonntag konnte das geübte in einer Einsatzübung in der Uregn geübt werden. Ziel war mit möglichst wenig Einsatzmittel eine Bergung mit der Bahre auszuführen. Als Verankerungen kamen z.B. die wiederverwendbaren Bohrhaken Coeur oder auch Personenanker zum Einsatz. Als Test wurden sogenannte hyperstatische Seile mit sehr grosser Bruchlast eingesetzt. Bis diese auch im Einsatz eingesetzt werden, bestehen noch diverse Hürden betreff der Zertifizierung.

Im November stand dieses Jahr das Wintercanyoning auf dem Programm. Warm angezogen und optimal ausgerüstet können auch im Winter z.B. Gletscherschluchten, begangen werden, Da der Trend in diese Richtung zeigt, ist es wichtig, dass alle Fachspezialisten diese Bedingungen kennen und auch für solche Einsätze vorbereitet sind.

### Rückblick ARZ

Gemeinsam mit der Rettungsstation Sarneraatal wurde an der jährlichen Jahresübung eine Rettung in der Chli Schliere geübt. Ziel war, die ganze Schlucht mit einem Patienten in der Bahre zu begehen. Genau an diesem Tag gab es Alarm via ARMC für einen Einsatz in der Chli Schliere. Glück im Unglück hatte eine verunfallte Sportlerin an diesem Tag. Bei einer Rutsche verletzte sie sich am Rücken. Dank bestem Flugwetter konnte die Patientin mit einem RSH und der Helikopterwinde geborgen werden. Gleichzeitig waren wir im Rahmen der

Übung vor Ort und hätten, wenn nötig, direkt helfen können.



Foto N. Kretz

### Personelles ARZ

Balz Jan Koch hat in diesem Jahr die Grundkurse besucht und ist nun einsatzfähig. Timo Abächerli und Jasper Hoekstra haben den Eintrittstest bestanden und werden dieses Jahr die Grundkurse besuchen und ab Ende Mai 2023 einsatzfähig sein.

### Rückblick Einsätze ARZ

Auch dieses Jahr gab es einige Unfälle in der Chli Schliere. Alle Einsätze konnten aber mit einem RSH durchgeführt werden.

### Ausblick ARZ

Die Regionalvereinsausbildung werden wir weiterhin mit der Station Sarneraatal zusammen durchführen.



Foto N. Kretz

### **Ausblick ARS**

Die Weiterbildung findet an zwei Wochenenden im Juni in der Ostschweiz statt. An diesen beiden Weiterbildungskursen werden alle Fachspezialisten die Canyoning Technik und Rettung auffrischen. Ebenso wird auch ein Teil im Wildwasser zusammen mit den Wildwasserrettern der Ostschweiz stattfinden.

**Niklaus Kretz**  
**Regionalverantwortlicher Canyoning**  
**und Fachleiter Canyoning ARS**



Foto N. Kretz

## Personelles

### Vorstand Regionalverein ARZ

Präsident	Ruedi Baumgartner	<a href="mailto:praesident@arz-ars.ch">praesident@arz-ars.ch</a>
Vize-Präsident	wird an der GV 2023 neu gewählt	<a href="mailto:vize@arz-ars.ch">vize@arz-ars.ch</a>
Aktuar	Roger Thalman	<a href="mailto:aktuar@arz-ars.ch">aktuar@arz-ars.ch</a>
Ausbildung	wird an der GV 2023 neu gewählt	<a href="mailto:ausbildung@arz-ars.ch">ausbildung@arz-ars.ch</a>
Finanzen	Florian Stalder	<a href="mailto:finanzen@arz-ars.ch">finanzen@arz-ars.ch</a>

### Erweiterter Vorstand ARZ

Stv. Ausbildung	Simon Caprez	<a href="mailto:simon.caprez@alpinwork.ch">simon.caprez@alpinwork.ch</a>
RV Canyoning	Niklaus Kretz	<a href="mailto:info@nikmountain.ch">info@nikmountain.ch</a>
RV Hund	Lukas Richli	<a href="mailto:lukas.richli@arthurweber.ch">lukas.richli@arthurweber.ch</a>
RV Medizin	wird an der GV 2023 neu gewählt	
RV RSH	Daniel Bieri	<a href="mailto:dbieri@gmx.ch">dbieri@gmx.ch</a>

### Rettungsstationen ARZ

Bei den 8 SAC-Sektionen und ihren 12 Rettungsstationen, sowie die beiden eigenständigen Vereine Sarneraatal und Sörenberg/Entlebuch leisten rund 570 Retterinnen und Retter regelmässig

Einsätze zu Gunsten von in Not geratene Personen.

Folgende Rettungschefs stehen einzelnen oder mehreren Stationen vor:

Schwyz (5.01) Muotathal (5.06)	Thomas von Rickenbach
Wägital (5.02)	Linda Züger
Einsiedeln (5.03)	Othmar Bichler
Gotthard (5.09)	Rolf Gisler
Göschenen (5.11) Andermatt (5.12)	Carlo Danioth

Pilatus (5.13)	Daniel Bieri
Engelberg (5.14)	Hans von Rotz
Stans (5.15)	Sepp Odermatt
Sarneraatal (5.16)	Samuel Ziegler
Sörenberg/Entlebuch (5.17)	Tobias Gutheinz



Winterrettungskurs auf Niederbauen NW (Foto Teilnehmer)

#### **Impressum**

Herausgeber: *alpine*rettungzentralschweiz ARZ

<https://www.alpinerettung.ch/einsatzkraefte/rettungsregionen/alpine-rettung-zentralschweiz-arz>

©2023

#### **Druck**

Engelberger Druck AG, Stans